

**Heimstätten für Invalide vom Lande.**

**Ein Aufruf des Landesauschusses.**

Der Landesauschuss, zu dessen gesetzlichen Aufgaben die Wahrnehmung der Interessen der Landeskultur gehört, hat die Gefahr, die der Landwirtschaft durch den Verlust eines erheblichen Teiles ihrer Arbeitskräfte im Kriege droht, genau erkannt und neben anderweitigen Maßnahmen beschlossen, durch Errichtung von Heimstätten auf dem Lande die Beschäftigung von Kriegsinvaliden, die zur landwirtschaftlichen Arbeit Lust und Eignung zeigen, in die Wege zu leiten.

Zu diesem Zweck hat der Landesauschuss durch die Widmung eines Betrages von 1.500.000 Kronen den Grundstock eines Heimstättenfonds geschaffen; ansich sehr hoch, ist dieser Betrag doch nicht hinreichend, um einer entsprechenden Anzahl von Invaliden eine Heimstätte zu geben.

Um allen jenen Faktoren, deren Bereitwilligkeit bereits bekannt geworden ist, Gelegenheit zur Beteiligung an dieser Aktion zu geben und die vorhandenen Kräfte zusammenzufassen, ergeht an alle Gemeinden, Fonds, Anstalten, Vereine, Sparkassen, sonstige Korporationen und an alle privaten Wohltäter die dringende Bitte, durch unentgeltliche Ueberlassung von Grund und Boden oder durch Geldspenden zur Stärkung des Heimstättenfonds beizutragen.

Wegen näherer Auskünfte wolle man sich an den Landesauschuss in Wien, L. Herrngasse 12, Telefon 21616 und 16237 wenden.

Der Landesauschuss des Erzherzogtums Oesterreich unter der Enns:

Der Landmarschall: Prinz Alois von und zu Liechtenstein  
 Die Landesauschüsse: Hermann Bielowitz, Graf  
 Rudolf Collredo, Mannsfeld, Leopold Runschak,  
 Johann Mayer (Referent), Josef Stäcker, Josef  
 Sturm.